

# News aus unserem Verein

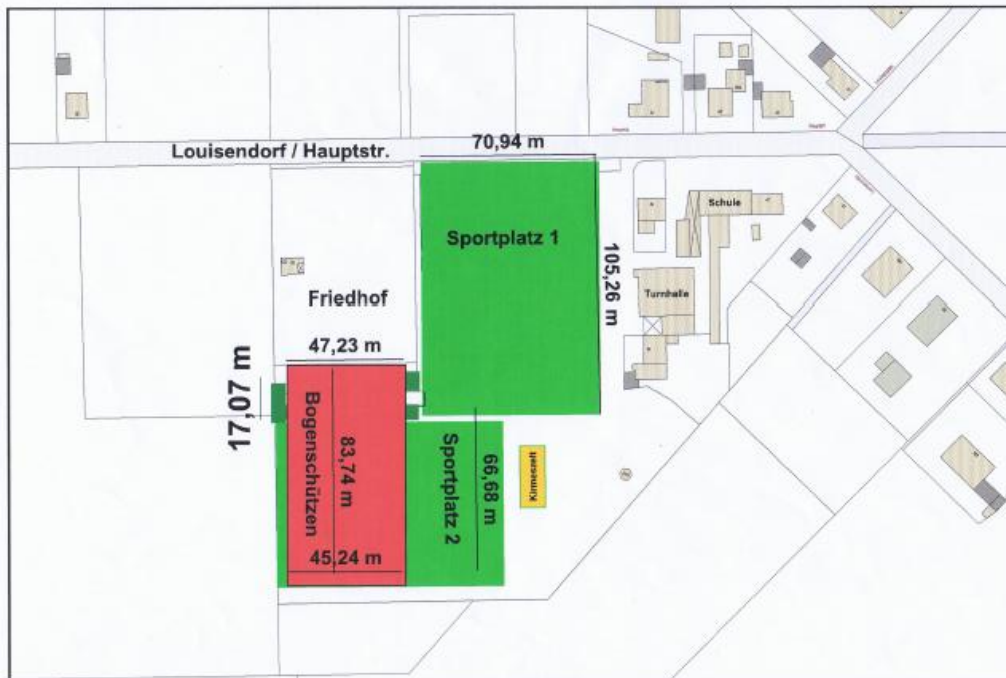
Nachricht vom 15. Februar 2012

**Hurra, wir haben es geschafft!!!**

## Wir haben ein neues Außenschießplatzgelände

Unser stetiges, fast schon verzweifelt<sup>☹</sup>, Bemühen um einen neuen, an uns dauerhaft verpachtetes (Schießplatz-) Gelände, hat doch noch einen guten Abschluss gefunden.

**Wo:** Auf dem **Sportplatzgelände der SSV Louisendorf 1964 e.V.**, Hauptstr. , 47551 Bedburg-Hau (Louisendorf)



(Umbauplan zur Errichtung eines Bogenschießplatzes auf der Außensportanlage der SSV Louisendorf 1964 e.V.)

Am 02. Februar 2012 trafen sich, nach einigen Vorgesprächen mit der SSV Louisendorf, Vertreter unseres Vereins (Wolfgang und ich), der Gemeinde Bedburg-Hau und des SSV Louisendorf zu einem Vororttermin auf dem Sportplatzgelände in Louisendorf.

Wir und der SSV Louisendorf waren uns schon vorher einig geworden und hatten auch schon ein Konzept über eine mögliche Kooperation beider Vereine ausgearbeitet. Jetzt musste noch die Gemeinde „mit ins Boot genommen werden“.

**Und wir wurden uns schnell einig:** Herr Walter Hoffmann, Leiter des Sportamtes der Gemeinde Bedburg-Hau, gab uns sein Wort, dass unser Gemeinschaftsvorhaben von der Gemeinde unterstützt und uns ein Pachtvertrag über das neue Bogensportgelände in Louisendorf ausgestellt wird.

## **Wir dürfen uns freuen, „es gibt endlich viel zu tun“!☺**

**Ja endlich**, wir dürfen planen und gestalten! Wobei gestalten auch **durchaus viel „Manpower“** (and Woman!☺) für jeden einzelnen aus unserem Verein bedeutet.

Folgende Aufgaben stehen zum Beispiel an:

- Der Schießplatz muss, um die langen Distanzen schießen zu können, zumindest teilweise „bearbeitet“ werden (siehe „Gestaltung der Schießlinien“ weiter unten),
- am hinteren Zaun muss ein Auffangnetz für die 50-, 60- und 70-Meterschützen angebracht werden (sonst dürfen die nämlich bei „Fehlschüssen“ neue Pfeile kaufen☺),
- vor dem eigentlichen Schießplatz soll ein Gartenhaus und/oder Unterstellport aufgebaut werden (Lager- und Aufenthaltsplatz),
- um dies zu bewerkstelligen müssen vorher in diesem Bereich Bodenplatten verlegt werden,
- eine Strom- und Wasserversorgung soll evtl. zu unserem Platz verlegt werden,
- Halterungen für unsere Ampelanlage müssen seitlich am Schießplatz angebracht werden,
- eine „mobile“ Absperrungsvorrichtung zwischen Fußball- und Bogenschießplatz und eventuell ein Fahnenmast für eine rote „Vorsicht, es wird geschossen“ Fahne muss angebracht werden,
- endlich mal einen Scheibentransportwagen bauen, ein großes Vereinsbanner am Platz anbringen, fest montierbare Mülleimer anbringen usw., usw.

Ausreden wie „... mmh, ich bin aber nun einmal handwerklich nicht so begabt“ gibt es nicht! Solchen Leuten kann geholfen werden:

- Viel „Rennerei“ steht an um notwendige Sachen überhaupt erst einmal zu besorgen und zum Platz zu bringen,
- ein Artikel für die Zeitung ist natürlich auch fällig und muss geschrieben und weitergeleitet werden,
- usw., usw.

Wer noch weitere „sinnige“ Ideen hat kann sich „vertrauensvoll“ an mich (Detlev) wenden. Jetzt ist die Zeit der Vorschläge, später kann nur noch rumgemeckert und „besser gewusst“ werden!!!

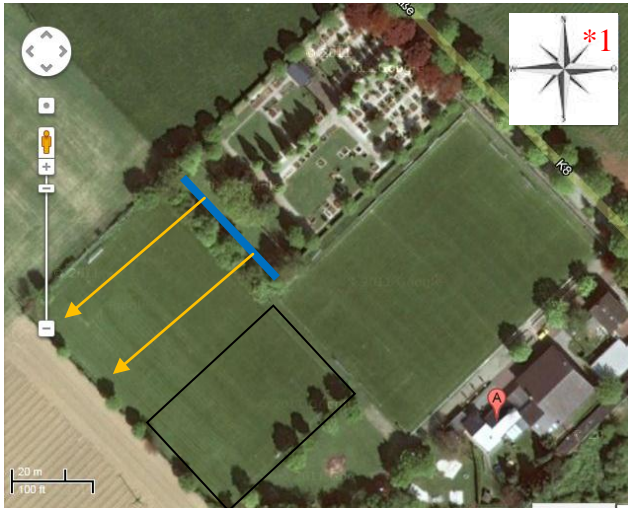
Also, freut euch auf die vielen Aufgaben und Arbeiten die jetzt anstehen. Wir haben es geschafft, wir haben es so gewollt:

## **Wir haben endlich einen neuen Schießplatz, und zwar fest über mehrere Jahre und exklusiv nur für uns!!!**

# Gestaltung der Schießlinie/-en auf unserer neuen Schießplatzanlage in Louisendorf

## **Variante 1:** Eine gemeinsame Schießlinie.

- Vorteil:** Alle schießen (wie gewohnt und üblich) auf einer Ebene. Die langen Entfernungen können rechts positioniert werden damit ein Schießen während eines Fußballtrainings möglich ist.
- Nachteil:** Über die gesamte (Platz-) Breite muss im Bereich der ehemaligen Baumreihe die Erde abgetragen werden (ca. 6 Meter in die Tiefe gehend).

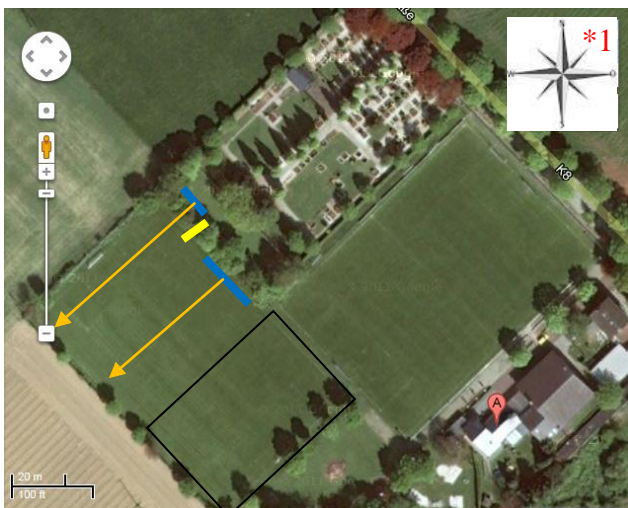


## **Variante 2:** Zwei versetzte Schießlinien (mit Schutzwand zur Absicherung der kurzen Schießbahn).

**Rechts:** Für die langen Distanzen (70+60 Meter)

**Links:** Für die kurzen Distanzen (<= 50 Meter)

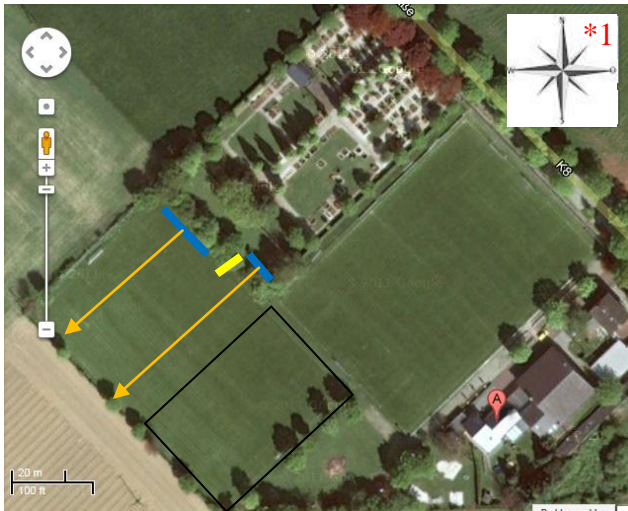
- Vorteil:** Nur im Bereich der langen Schießbahn muss im Bereich der ehemaligen Baumreihe Erde abgetragen werden (ca. 6 Meter breit und 6 Meter in die Tiefe gehend). Die langen Entfernungen werden bei dieser Variante rechts positioniert damit ein Schießen während eines Fußballtrainings möglich ist.
- Nachteil:** Es muss zwar im Vergleich zu Variante 1 wesentlich weniger Erde im Bereich der ehemaligen Baumreihe abgetragen werden jedoch bei Variante 3 entfällt jegliches Abtragen von Erde.



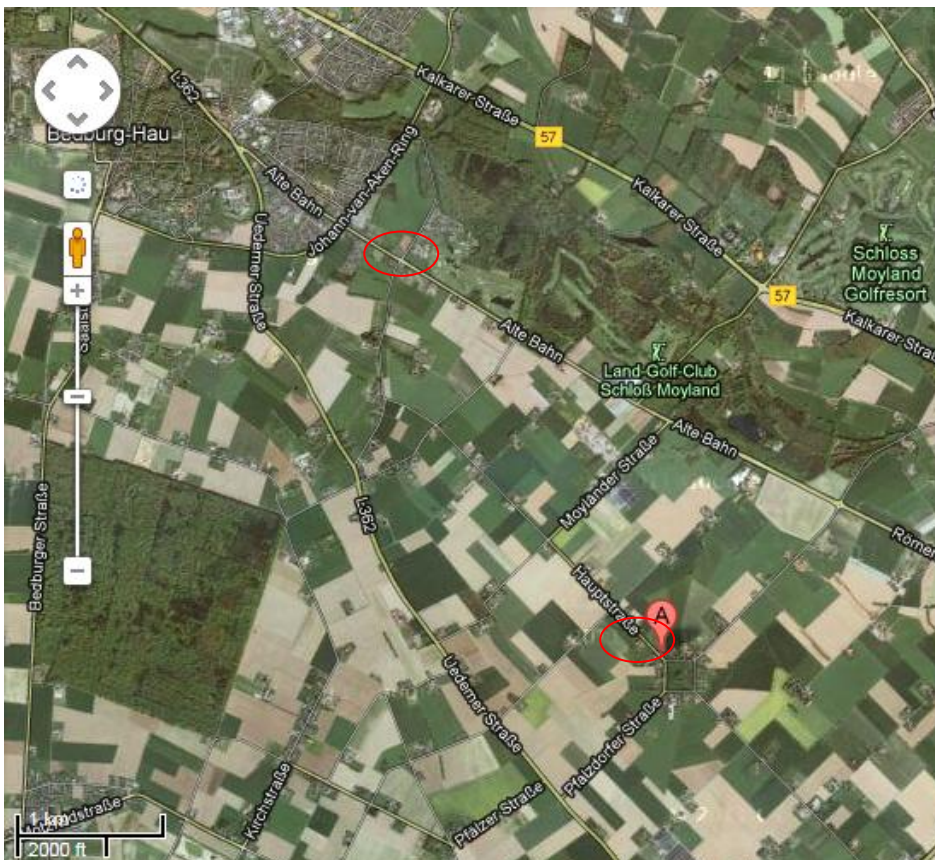
**Variante 3:** Zwei versetzte Schießlinien (mit Schutzwand zur Absicherung der kurzen Schießbahn).

**Rechts:** Für die kurzen Distanzen ( $\leq 50$  Meter)  
**Links:** Für die langen Distanzen (70+60 Meter)

**Vorteil:** Es muss keine Erde abgetragen werden da auf der linken Seite der ehemaligen Baumreihe der Boden relativ ebenbürtig zum Schießplatzgelände gelegen ist.  
**Nachteil:** Die langen Entfernungen werden bei dieser Variante aber links positioniert. Damit ist ein Schießen während eines Fußballtrainings nicht möglich.



\*1 Sonnenaufgang (in Mitteleuropa zwischen Nordost und Südost), mittäglicher Höchststand im Süden und Sonnenuntergang (zwischen Nordwest und Südwest).



(Lage „alter“ Schießplatz in Schnepfenbaum und „neuer“ Schießplatz in Louisendorf)

# NRZ-Zeitungsartikel

## „Bedburg-Hau Bogenschützen auf verzweifelter Platzsuche“



Langsam spricht es sich im „Ländle“ herum:

Die NRZ-Redaktion ist auf unser „kleines Platzproblem“ aufmerksam geworden und hat den unten abgebildeten Artikel am 30. November 2011 veröffentlicht.

SPORT IM KREIS KLEVE
Mittwoch, 30. November 2011

# Platznot besorgt Bogenschützen

**Bogensport** Der BSC Lohengrin Bedburg-Hau sucht zum nächsten Sommer dringend ein neues (Außen-)Schießplatzgelände

**Johannes Kruck**

Detlev Koken, Vorsitzender des Bogensportvereins Lohengrin Bedburg-Hau, hat eine große Sorge: „Unser derzeitiger Schießplatz in Schneppenbaum ist zwar bestens geeignet um unseren Bogensport auszuüben und wir fühlen uns dort auch sehr wohl. Ob wir jedoch noch im nächsten Jahr dort trainieren können, ist sehr ungewiss.“

Der Grund: Die Sportplatzanlage des ehemals dort ansässigen Fußballvereins Eintracht Schneppenbaum wird seitens der Gemeinde aufgelöst und die alten Gebäudeanlagen (Lagerräume, Vereinsraum usw.) abgerissen. „Nach den Sommerferien 2012 sind wir quasi heimatlos“, sagt Koken, der ergänzt: „Es ist uns nicht gelungen einen Pachtvertrag für das dann noch verbliebene Außengelände – den Aschenplatz – zu bekommen.“

Um allerdings nach Abriss der ehemaligen Gebäudeanlagen den Platz für die Bogensportler nutzbar zu halten, müssten diese erst einige unabdingbare Investitionen veranlassen. Dies wären zum Beispiel ein großer Container für unser Material, kleines Blockhaus oder zumindest eine Unterstellmöglichkeit bei Regen für Mensch und Ausrüstung. Außerdem müsste der Club die Zaunanlage wieder schließen bzw. komplettieren. „Damit nicht mehr, wie jetzt üblich, unsere Scheiben umge-

Noch ist der Aschenplatz, wo einst Eintracht Schneppenbaum kickte, Heimat der Bedburg-Hauer Bogenschützen. Die Zukunft ist aber ungewiss.

es möglich ist, dass wir jederzeit den Platz räumen müssen, sind das Investitionen, die zu hoch sind um sie ohne einen (mindestens) 10-Jahres-Pachtvertrag aufzubringen.“

**Die Gemeindeverwaltung schaut sich ebenfalls um**

Auch die Gemeinde Bedburg-Hau hat sich jüngst bemüht eine Alternative für die Bogensportler zu finden – bis-

lang hat dies jedoch zu keinem Erfolg geführt.

Deshalb startet Detlev Koken für seinen rund 90 Mitglieder starken Verein, einen Hilferuf „bevor wir im nächsten Jahr „im Regen stehen“: „Jeder der eine geeignete Alternative (Wiese, Ackerland, Freifläche usw.) meint zu kennen, setzt sich bitte mit mir in Verbindung am besten per E-Mail: [bsc-bedburg-hau@t-online.de](mailto:bsc-bedburg-hau@t-online.de)“. Gesucht wird ein Ge-

lände mit der (Mindest-)Größe von 100 x 50 Metern. Und hinter der Kopfseite sollte auch mal ein Pfeil sein Ziel – die Schießscheiben – verfehlen dürfen...“

Die Überlegung, künftig auf den ehemaligen Tennisplätzen der Anton-Riepe-Sportstätte zu schießen, lief erst kürzlich ins Leere – diesen Platz benötigt die Spielvereinigung Bedburg-Hau nach deren Aussage für ihre Jugendkicker.

**HANDBALL**  
**UTuS-Damen schaffen 17:17 dank Aufholjagd**

Die Uedemer Handballdamen erreichten beim Landesligaabsteiger SV Neukirchen ein 17:17-Remis.

Die Gäste aus Uedem schafften den besseren Start hinzulegen: Nach acht Spielminuten hieß es bereits es 1:5. Danach schien es, als wollte UTuS das Ergebnis die restlichen 52 Spielminuten verwalten. So kam Neukirchen langsam, aber sicher, heran. Über 3:5 und 6:9 verkürzte sich der Spielstand in der 25. Spielminute auf 8:9 und führte zur Pause 11:10. Nach dem 16:12 für die Gastgeber schien das Spiel gelaufen, doch Uedem kam zurück und schaffte fünf Tore in Folge. Danach wurde die Uedemer Deckungsarbeit eingestellt und Neukirchen schaffte den Ausgleich zum 17:17. Zwei Chancen, das Spiel und somit 2 Punkte mit nach Uedem zu nehmen, wurden nicht genutzt. Die UTuS-Damen sind am kommenden Sonntag, 4. Dezember, ab 11.45 gegen TV Issum gefordert.

**Uedem Bruns, Bems (3), Blig-Mohn, Diebels (1), Gubsche (6), Int-Veen, Jacobs, Loosen (1), Lubiewski (4), Schaap, Schreurs, Verhulst/denk (1), Voigt (1)**

**DIE TABELLEN**

**Volleyball**

Bezirksliga 6, Damen	1023596
TV Savelen - Rumlener TV 2	2:3
SV Veert - TSV Wesza	0:3
FS Bedburg - Bedburg-Hau	1:2
VCE Galden 2 - Rarnsche TV	3:0
1.VCE Galden 2	6 5 1 166 102
2.FS Dasing	5 4 1 128 82

Wir danken der NRZ-Redaktion ausdrücklich für Ihre Eigeninitiative und hoffen, dass sich daraufhin jemand findet bzw. meldet, der uns ein geeignetes Gelände verpachten möchte!!!

## Unser Verein sucht dringend einen neues (Außen-) Schießplatzgelände !



Unser derzeitiger Schießplatz in Schneppenbaum ist zwar bestens geeignet um unseren Bogensport auszuüben (siehe Foto) und wir fühlen uns dort auch sehr wohl (unser Dank an Familie Bucksteeg), ob wir jedoch noch im nächsten Jahr dort trainieren können, ist sehr ungewiss.

- Der Grund:
- Die Sportplatzanlage (des ehemals dort ansässigen Fußballvereins) wird seitens der Gemeinde aufgelöst und die alten Gebäudeanlagen (Lagerräume, Vereinsraum usw.) abgerissen.
  - Es ist uns nicht gelungen einen Pachtvertrag für das dann noch verbliebene Außengelände (den Ascheplatz) zu bekommen.

Um allerdings nach Abriss der ehemaligen Gebäudeanlagen den Platz für uns weiter nutzen zu können müssten wir erst einige unabdingbare Investitionen veranlassen.

Dies wären zum Beispiel:

- Ein großer Container für unser Material,
- kleines Blockhaus oder zumindest eine Unterstellmöglichkeit (z.B. eine Art überdachte Bushaltestelle) bei Regen für Mensch und Ausrüstung,
- die Zaunanlage wieder schließen bzw. komplettieren (damit nicht mehr, wie jetzt üblich, unsere Scheiben umgeworfen und beschädigt werden!),
- Stromversorgung (für Licht im Container und Signalampelanlage usw.) installieren,
- Geräte für die Pflege der Platzanlage (z.B. Benzin-Rasentrimmer für die Böschung usw.) anschaffen,
- verschiedene feste (z.B. gepflasterte) Markierungen bzw. Linien auf dem Ascheplatz anbringen,
- usw., usw.

Da es möglich ist, dass wir jederzeit den Platz räumen müssen, sind das Investitionen die zu hoch sind um sie ohne einen (mindestens) 10-Jahres Pachtvertrag aufzubringen.

Auch das sich die Gemeinde Bedburg-Hau bemüht hat eine Alternative für uns zu finden hat bislang zu keinem Erfolg geführt.

**Deshalb (bevor wir im nächsten Jahr "im Regen stehen") mein Aufruf an alle:**

**Jeder der eine geeignete Alternative (Wiese, Ackerland, Freifläche usw.) meint zu kennen setzt sich bitte mit mir in Verbindung.**

**Ansonsten gilt: Augen auf und suchen, die Zeit drängt!!!**

## Clever Oldtimer Club machte Station bei uns

**Nach mehreren Versuchen war es nun soweit.** Denn schon seit mehr als 2 Jahren versuchte Horst Hölischer, Vorsitzender des Oldtimer Clubs, einen Termin für ein (Bogen-)Schießen auf unserem Außenplatz mit uns zu vereinbaren.



Am Sonntagnachmittag, den 26. September 2010 klappte es endlich und es fanden sich bei strahlendem Sonnenschein **ca. 50 Oldtimer und 25 Motorräder** (Veteranen) auf unserem Freigelände ein um bei uns Station zu machen.



Nein, nicht einfach nur so um „Verschnaufpause“ einzulegen. Es war vielmehr mit Herrn Hölischer abgesprochenes „Ziel“, **das pro Fahrzeug eine Person** (Fahrer oder Beifahrer) **bei uns schießen und möglichst auch treffen muss!** Denn: Mehrere Stationen mussten die Teilnehmer der Oldtimerausfahrt überhaupt erst einmal finden und dann auch noch dort verschiedene „Aufgaben“ erfüllen (oder eben auch nicht).

**Dank der guten Einführung** (in die Kunst des Bogenschießens) **durch Stefan und Detlev** gelang es dann auch den meisten Schützen ihre drei (zu schießenden) Pfeile bei uns auf die ca. 10 Meter entfernten Scheiben zu platzieren. Bei der am Abend folgenden Gesamt-Siegerehrung (die Einladung daran teilzunehmen nahmen wir mit unseren Familien gerne dankend an!) waren die Ergebnisse des Bogenschießen dann auch durchaus entscheidet für die Platzierungen!



**Alles in allem** (super Wetter, super Laune, gute Ergebnisse beim Bogenschießen usw.) **war dies wieder einmal eine gelungene Aktion unseres Bogensportvereins.**



Wir freuen uns damit dem Clever Oldtimer Club einen lang erwogenen Wunsch erfüllt zu haben!!!

## Spende von der Sparkasse Kleve

Unser im März eingereichter Zuwendungsantrag an die Sparkassenstiftung der Sparkasse Kleve wurde auch in diesem Jahr wieder „erhört“.

Im Rahmen einer offiziellen Übergabe konnten wir (d.h. Adrian, Thomas und Detlev / siehe Foto) uns über einen an unseren Verein ausgestellten **Zuwendungsbescheid in Höhe von 200,00 € freuen.**

**Wie schon vor drei Jahren**, als wir ebenfalls eine Unterstützung von der Sparkassenstiftung erhielten, können wir auch in diesem Jahr wieder dringend benötigtes Bogensportzubehör, **vor allem für unser Kinder- und Jugendtraining, von diesem Geld anschaffen.**

**Im Namen aller unserer Mitglieder möchten wir uns hierfür bei der Sparkasse Kleve bedanken.**



### Sparkassenstiftung fördert Schützenvereine

Brauchtumpflege und Förderung des Sports haben sich die zahlreichen Schützenvereine der Region auf die Fahnen geschrieben. Vor allem im Spätsommer und Herbst vergeht kaum ein Wochenende, an dem nicht ein Schützenfest im Mittelpunkt des lokalen Interesses steht. So werden in diesem Jahr auch die Anliegen von zehn (Sport-)Schützenvereinen durch die Sparkassenstiftung Kleve

unterstützt. Bei der Übergabe an die Vereinsvertreter in Bedburg-Hau würdigten Stiftungsvorstand Ludger Braam und Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Manfred Köster das vielfältige Engagement insbesondere in der Jugendarbeit. Braam: „Die Schützenvereine fördern den lokalen Zusammenhalt und sind aus dem gemeindlichen Leben nicht wegzudenken. Die Anschaffungen von Sportgeräten

wie Laserschießanlagen, Schwenkfahnen oder Bogensportzubehör erfordern regelmäßig große Investitionen. Da setzen wir mit unserer diesjährigen Förderung an. Außerdem möchten wir so auch den engagierten Vereinsverantwortlichen danken - darunter sind auch viele Sparkassen-Mitarbeiter und aktuell auch der König des Kellener Schützenvereins.“ Über eine Förderung können sich freu-

en: Bürgerschützenverein 1924 Materborn, St. Georg Schützenbruderschaft Kleve, Bürgerschützenverein Brienen-Wardhausen, Allgemeine Schützengesellschaft Kleve-Kellen, BSV Hasselt-Qualburg, Bogensportverein Lohengrin Bedburg-Hau, St. Johannes Schützenbruderschaft Wissel, BSV Kalkar 1953, St. Antonius Schützengilde Zylflich und Schützenverein Mehr.

Foto: privat

## „Nachlese“ über unsere Vereinsmeisterschaft vom 12. September 2010

Traditionsgemäß fanden unsere Vereinsmeisterschaften wieder am zweiten Sonntag des Septembers statt. Austragungsort war unser (gerade noch rechtzeitig wieder eingeebeter) Schießplatz in Schnepfenbaum.

Gar nicht so traditionsgemäß zeigte sich jedoch dieses Mal das Wetter. Von Sonnenschein, wie all die Jahre vorher, war nicht einmal ansatzweise etwas zu sehen. Im Gegenteil, es reeeeegnete in Strömen... der guten (nein hervorragenden) Stimmung aller Teilnehmer tat der Regen jedoch „keinen Abbruch“.



Alle, wirklich alle trotzten dem Wasser und konnten neben ihren teilweise sehr hart umkämpften Platzierungen auch noch ihr „Seepferdchen“ machen!

Besonders „stark“ war diesmal unsere Frauenmannschaft mit dabei! Gerade sie bewiesen das Regen auch nur Wetter ist und „zogen durch“.

Super, noch einmal Respekt an alle!!!

Nach der Siegerehrung wurde (auch wieder traditionsgemäß... ☺) gemeinsam gegrillt. Wenigstens zum Grillen hörte es dann doch tatsächlich noch kurz auf zu Regnen.

Wolfgang hatte (dankenswerterweise!!!) wieder alles nötige hierzu perfekt organisiert und es fanden sich (nicht zuletzt wegen der Wärmeabstrahlung des Gasgrills) auch schnell Freiwillige die den Grill (gerne) bedienten. So hielt sich die gute Stimmung noch bis weit in den Mittag.

Ob man jedoch auch im nächsten Jahr, falls es noch einmal solch ein „Wetter“ gibt, unbedingt den „Freischwimmer“ draufsetzen will (oder vielleicht dann doch besser in die Halle ausweicht), das muss noch erst diskutiert werden!

## Doch kein ein „echter“ Einbruch!!!

Beim Training am Freitag, den 03. September war die Aufregung groß. Deutliche Spuren eines Einbruchs waren an einigen Vereinsgebäuden unseres Schießplatzes in Schnepfenbaum festzustellen.

Die Garage neben unserem Aufenthaltsraum war aufgebrochen worden und die Türe im Lagerraum stark beschädigt.

Aber: **Gestohlen war nichts!**



Was sollte das nun? Ist unser „Kram“, den wir in der Garage und Lagerraum lagern, einfach nicht interessant genug für Einbrecher (... sind sie ja auch sowieso wirklich nicht für jemand anderen!!!)? Oder sind die Einbrecher gestört worden?

Hinweise von Anwohnern (unser „ewiger Dank“ für ihre stetige Obacht ist ihnen sicher!) brachten uns sehr schnell auf die richtige Spur (... und verhinderten eine Anzeige gegen unbekannt!!!).

Denn: **Es war gar kein echter Einbruch!**

Ein (F..ßb..ll)-Verein (dessen Namen ich jetzt besser nicht Preis gebe ☺) wollte alten Ramsch und Unrat, den sie noch auf dem Gelände hinterlassen haben, entsorgen. Im, sagen wir mal, „Übereifer“ wollten sie „... nur auch mal nachschauen, ob auch noch alter Müll in den Gebäuden der Platzanlage ist.“ „... wir hatten keine Ahnung, dass die beiden Räume noch benutzt werden“. (o.k.?, ....Na ja!?)

Der gesamte Vorstand des Vereins hat sich (wirklich ganz anständig und nett!!) **zwischenzeitlich für diese „Fehl tat“ entschuldigt**.

Im sportlichen Sinne nehmen **wir diese Entschuldigung an** und sind einfach froh, dass sich die ganze Angelegenheit **nicht als „echter Einbruch“ herausgestellt hat!**

## Bei uns auf dem Schießplatz in Schneppenbaum ist der Bagger „eingeschlagen“!!!

Wie man unschwer auf den Bildern sehen kann gibt es neuerdings „Maulwürfe“ auf unserem Schießplatz.



**Ohne jegliche Vorwarnung** war der Tiefbautrupp auf dem Gelände und hat kurz und bündig direkt hinter und entlang unserer Schießlinie einen ca. 2 Meter tiefen Graben ausgehoben.

Mittlerweile ist der Graben wieder geschlossen und wir hoffen, dass die „Erdhaufen“ auch bald wieder verschwinden.

**Aber viel schlimmer:** Die Zukunft unseres Schießplatzes ist völlig ungewiss. Wir müssen befürchten, dass wir **nächstes Jahr den Platz verlassen müssen!!!**



**Hoffentlich unterstützt uns die Gemeinde Bedburg-Hau bei der Suche nach einem neuen Gelände!!!**